

Dinstag den 28. Juli 1874.

(322)

Erlöschung der Blatternepidemie.

Die Blatternepidemie in Trata und Döflitz ist mit 18. Juli d. J. erloschen. Sie begann am 12. Mai d. J. und es erkrankten bei einem Bevölkerungsstande von 833 120 Personen, von denen 101 genasen und 19 starben. Die Morbilität beträgt daher 14.4% und die Mortalität 15.8%. Von den 120 Erkrankten waren 76 (63.3%) ungeimpft, und 44 (36.6%) geimpft, die Todesfälle betrafen durchaus Ungeimpfte, somit 25%, während alle Geimpften genasen.

(326—2)

Nr. 1693.

Bezirkshauptmannstelle.

Bei der politischen Verwaltungsbehörde in Krain ist eine k. k. Bezirkshauptmannstelle in der VII. Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Dienstesstelle haben ihre documentierten Competenzgesuche

binnen vier Wochen,

vom Tage der ersten Kundmachung dieser Concursauschreibung, bei dem gefertigten Landespräsidium einzubringen.

Laibach, am 21. Juli 1874.

k. k. Landespräsidium.

(328—2)

Nr. 10185.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle bei dem k. k. Postamte in Altlag, womit die Jahresbestallung per 150 fl. und das Amtspauschale per 40 fl. verbunden ist, ist gegen Leistung der Caution per 200 fl. und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen drei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen und darin anzugeben, ob sich dieselben bereit erklären, ein zum Postbetriebe geeignetes Locale beizustellen.

Triest, am 17. Juli 1874.

k. k. Postdirection.

(308—2)

Nr. 5840.

Edictal-Vorladung.

Nachbenannte, unbekannt wo befindliche Gewerbsparteien, als: Maria Kubesca in der Steuergemeinde Zalog, sub Art.-Nr. 23, fürs Auskochen und Wäschereinigung mit dem Betrage pr. 7 fl. 3 1/2 kr.; dann Caspar Rusdorfer in der Steuer-

gemeinde Nadajneselo, sub Art.-Nr. 32, vom Wirthsgewerbe mit dem Betrage pr. 13 fl. 77 1/2 kr. an der Erwerbsteuer aushaftend, werden aufgefördert, diese Rückstände beim k. k. Steueramte Adelsberg binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieses Edictes an gerechnet, so gewiß zu berichtigen, als widrigenfalls sofort ihre Gewerbe von amtswegen gelöscht werden.

Adelsberg, am 12. Juli 1874.

(330—1)

Nr. 9547.

Kundmachung.

Der Magistrat wird am 5. August d. J., vormittags 10 Uhr, eine Licitationsverhandlung wegen

Beistellung und Verführung von Gruben-, Bruchstein- und Dolomitschotter

abhalten und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Licitationsbedingungen hieramts im Bureau des städtischen Bauamtes eingesehen werden können, und daß ein 10% Badium noch vor der Licitation zu handen der Versteigerungs-Commission von jedem Anbotsteller zu erlegen sein wird.

Auch schriftliche, ordnungsmäßig verfaßte Offerte, welchen das vorgeschriebene Badium beizuschließen ist, werden vor Beginn der mündlichen Licitation angenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 20. Juli 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 169.

(1618—3)

Nr. 5466.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Aercars und Grundentlastungsfondes, die executive Versteigerung der dem Marko Suhor von Jezesnit Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1324 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mötting sub Cur.-Nr. 50, Ref.-Nr. 35 1/2 und 36 1/2 vorkommenden Realität, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. August,

die zweite auf den

1. September

und die dritte auf den

2. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am

4. Oktober 1873.

(1608—3)

Nr. 7338.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Janlovic von Matena, durch Dr. Rozlag, die exec. Versteigerung der dem Martin Rikel gehörigen, gerichtlich auf 1315 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg Urb.-Nr. 205, Ref.-Nr. 162, Einl.-Nr. 186 vorkommenden, mit dem exec. Pfandrechte

belegten Realität zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 22ten Juli 1873, Z. 3366, per 120 fl., der Klagskosten pr. 24 fl. 7 kr. und der Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. August,

die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

14. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Mai 1874.

(1597—3)

Nr. 2337.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Grat in Förttschach gehörigen, gerichtlich auf 981 fl. geschätzten, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 648 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

5. August 1874,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das

Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 12ten Juni 1874.

(1617—2)

Nr. 5467.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Aercars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Franz Mathias Maledic von Radovic Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 960 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Mötting sub Ref.-Nr. 52 1/2, Exec.-Nr. 16, ad Steuergemeinde Radovic vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. August,

die zweite auf den

1. September

und die dritte auf den

2. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 4ten Oktober 1873.

(1614—3)

Nr. 12982.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 20. März 1874, Z. 4063, wird vom gefertigten Bezirksgerichte bekannt gemacht, daß es bei dem Umstande, als zu der ersten auf den 8. Juli 1874

angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der Peter Mahoric'schen Realität ad Grundbuche Sonnegg, Einl.-Nr. 373, kein Kauflustiger erschienen ist, bei der zweiten auf den 8. August 1874

angeordneten Feilbietung das Verbleiben habe.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1874.

(1412—3)

Nr. 2086.

Erinnerung

an Johann Zegnar von Safniz.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Johann Zegnar von Safniz hiezu erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Andreas Wohlgemuth aus Terne H.-Nr. 1 die Klage auf Zahlung der Darlehensforderung per 200 fl. sub prass. 11. l. M., Z. 2086, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

7. August 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Hofdecretes vom 24. Oktober 1845, Z. 906 J. G. S., angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Mathias Porenta von Safniz als curator ad actum bestellt.

Johann Zegnar wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 12ten Mai 1874.

